

BÜNDNER  
KUNSTMUSEUM  
CHUR

MUSEUM D'ART  
DAL GRISCHUN  
CUIRA

MUSEO D'ARTE  
DEI GRIGIONI  
COIRA

Dokumentation für Lehrpersonen zur Ausstellung

# Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann

19.08. – 19.11.2023

## Inhalt:

Einführungstext

Biografie des Künstlers

Gestalterische Aufgaben inkl. Aufgabenblätter zum  
selber Ausdrucken

Museumsregeln





## Einführungstext

Das Bündner Kunstmuseum widmet Alberto Giacometti eine Ausstellung, die sich ganz auf seine frühen Jahre und die künstlerische Entwicklung konzentriert. Die Ausstellung will aufzeigen, woran sich der junge Künstler in seiner Entwicklung orientierte, wie eng er zusammen mit dem Vater Giovanni Giacometti arbeitete und sich allmählich von ihm löste, aber auch wie er sein persönliches Umfeld zeichnete und malte: in der Familie, in Stampa, während seiner Schulzeit in Schiers und in Genf. Nicht zuletzt beginnt in dieser Zeit auch eine intensive Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte. Alberto Giacometti wird sich seiner Rolle als Künstler bewusst. Er macht das in eindrücklichen Selbstbildnissen bereits ab 1916 deutlich, als er erst 15-jährig ist. Das zeigen auch die Porträts, die Giovanni Giacometti vom jungen Künstler gemalt hat. Bereits in jungen Jahren entstehen die ersten Plastiken, die Alberto Giacometti den Weg zeigen, den er einschlagen wird. Die Ausstellung setzt mit Werken des 12-jährigen ein und zieht sich bis in seine ersten Jahre in Paris, als sich Alberto Giacometti mit kubistischen Bildwelten beschäftigte und erste Ausstellungen realisierte.

Wenn bis anhin das Frühwerk immer im Zusammenhang mit der späteren Entwicklung von Alberto Giacometti betrachtet und die jugendliche Begabung hervorgehoben wurde, steht in dieser Ausstellung zum ersten Mal ganz das Frühwerk im Fokus und wird in seinem überraschenden Umfang und seinen verschiedenen Facetten beleuchtet.

Die Ausstellung wird kuratiert von Stephan Kunz und Paul Müller. Sie entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich und der Giacometti-Stiftung. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreiches Katalogbuch mit Texten von Philippe Büttner, Casimiro di Crescenzo, Christian Klemm, Stephan Kunz und Paul Müller.

Eine Ausstellung in Erinnerung an Eberhard W. Kornfeld (1923-2023)



# Biografie des Künstlers

1901

Alberto Giacometti wird in Borgonovo im Bergell geboren. Sein Vater Giovanni schreibt einem Freund: «Das erste Kompliment, das er mir machte, war es, dass er mir die Zunge zeigte.» Voller Stolz malt er ein erstes Bild seines Sohnes.

1902

Giovanni Giacometti sieht in seinem Sohn schon den angehenden Künstler: «Er, der Alberto ist ein munteres Büblein, das überall herumläuft und zu mir heraufkommt und Studien und Skizzenbücher durchschaut.»

Auch später als Knabe liebt es Alberto im Atelier seines Vaters zu sein und diesem bei der Arbeit zuzusehen, Seite an Seite mit ihm zu zeichnen oder zu malen.

1904

Die Familie zieht nach Stampa, ein Nachbarort von Borgonovo. Hier wächst Alberto mit seinen Geschwistern Diego und Ottilia auf.

1908

Mit der Geburt von Bruno ist die Familie Giacometti nun vollzählig. Alberto beginnt die Primarschule in Stampa. Er geht gerne in die Schule und lernt mit grosser Freude lesen, schreiben und rechnen. Am liebsten zeichnet er.

1910 – 1914

Alberto liebt es zu zeichnen. Er schaut seinem Vater oft bei der Arbeit zu und lernt dabei sehr viel. Albertos erste Werke entstehen.

Er probiert vieles aus. In der Schule lernt Alberto Holz zu schnitzen und mit Ton zu modellieren. Sein Vater schenkt ihm Plastilin zum Modellieren.

1915

Alberto liebt es, die Kunstwerke seines Vaters und andere berühmte Kunstwerke zu kopieren. Diese findet er in Kunstbüchern aus der Familienbibliothek.

Alberto geht nach Schiers ins Gymnasium.

1919

Alberto ist ein guter Schüler. Der Unterricht unterfordert ihn, und es wird ihm zunehmend langweilig. Eigentlich möchte er lieber lesen, zeichnen und modellieren. Er verlässt das Gymnasium und geht nach Genf in die Kunstschule.



1920

Alberto begleitet seinen Vater auf eine Italienreise. Er ist von der Kunst der alten Meister begeistert.

Später geht er alleine nach Florenz und entdeckt im Archäologischen Museum antike Skulpturen, die ihn das ganze Leben faszinieren werden.

1922

Alberto kommt in Paris an. Er besucht dort die Kunstakademie. In den vielen Kunstmuseen der Stadt skizziert er fleissig die Kunstwerke.

Im gleichen Jahr muss Alberto die Rekrutenschule in der Schweiz absolvieren. Während dieser Zeit besucht er am Wochenende viele Kunstmuseen.

1923

Alberto ist entmutigt. Zum ersten Mal zweifelt er an seinem Können als Künstler. Sein Vater spricht ihm Mut zu und meint, er solle geduldig sein.

Den Sommer verbringt Alberto in Maloja.

1925

Alberto und Diego sind nun gemeinsam in Paris. Alberto richtet sich ein eigenes Atelier ein. Weil die beiden Brüder immer noch finanziell von den Eltern abhängig sind, ermutigen diese Alberto, seine Werke zu verkaufen.

Zur Silberhochzeit der Eltern malt Alberto ein grosses Familienbild.

ab 1926

Alberto hat seine ersten Ausstellungen in Paris und später auf der ganzen Welt.

ab 1942

Die Kriegsjahre (1941 – 1945) verbringt Alberto in der Schweiz, in Genf. Er wohnt in einem Hotel. Dort erschafft er Miniaturfiguren aus Gips.

Nach dem Krieg kehrt er wieder nach Paris zurück. Alberto wird ein weltberühmter Künstler.

Immer wieder besucht er seine Heimat, das Bergell.

1966

Alberto Giacometti stirbt im Januar im Kantonsspital in Chur.

Er ist in Borgonovo begraben.



## Aufgabe: Zeitstrahl

Das Leben von Alberto Giacometti kann als Zeitstrahl auf dem Boden ausgelegt werden.

### Variante 1

Jahreszahl und Text bleiben zusammen

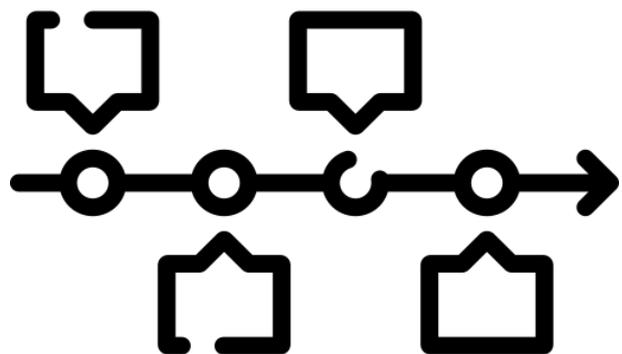
Die LP verteilt die Texte mit Jahreszahl. Die biografischen Informationen werden von den SuS in der richtigen Reihenfolge vorgelesen und auf den Boden gelegt.

### Variante 2

Jahreszahl und Text werden getrennt

Die LP verteilt die Texte und die Jahreszahlen. In einem ersten Schritt legen die SuS die Jahreszahlen chronologisch auf dem Boden aus. Anschliessend finden sie gemeinsam heraus, welche biografischen Informationen zu welcher Jahreszahl gehören.

Benötigtes Material: Arbeitsblätter S. 5-8



## 1901

Alberto Giacometti wird in Borgonovo geboren. Sein Vater Giovanni schreibt einem Freund: «Das erste Kompliment, das er mir machte, war es, dass er mir die Zunge zeigte.» Voller Stolz malt er ein erstes Bild seines Sohnes.

## 1902

Giovanni Giacometti sieht in seinem Sohn schon den angehenden Künstler: «Er, der Alberto ist ein munteres Büblein, das überall herumläuft und zu mir heraufkommt und Studien und Skizzenbücher durchschaut.»

Auch später als Knabe liebt es Alberto im Atelier seines Vaters zu sein und diesem bei der Arbeit zuzusehen, Seite an Seite mit ihm zu zeichnen oder zu malen.

## 1904

Die Familie zieht nach Stampa. Hier wächst Alberto mit seinen Geschwistern Diego und Ottilia auf.

## 1908

Mit der Geburt von Bruno ist die Familie Giacometti nun vollzählig. Alberto beginnt die Primarschule in Stampa. Er geht gerne in die Schule und lernt mit grosser Freude lesen, schreiben und rechnen. Am liebsten zeichnet er.

## **1910 – 1914**

Alberto liebt es zu zeichnen. Er schaut seinem Vater oft bei der Arbeit zu und lernt dabei sehr viel. Albertos erste Werke entstehen.

Er probiert vieles aus. In der Schule lernt Alberto Holz zu schnitzen und mit Ton zu modellieren. Sein Vater schenkt ihm Plastilin zum Modellieren.

## **1915**

Alberto liebt es, die Kunstwerke seines Vaters und andere berühmte Kunstwerke zu kopieren. Diese findet er in Kunstbüchern aus der Familienbibliothek.

Alberto geht nach Schiers ins Gymnasium.

## **1919**

Alberto ist ein guter Schüler. Der Unterricht unterfordert ihn, und es wird ihm zunehmend langweilig. Eigentlich möchte er lieber lesen, zeichnen und modellieren.

Er verlässt das Gymnasium und geht nach Genf in die Kunstschule.

## **1920**

Alberto begleitet seinen Vater auf eine Italienreise. Er ist von der Kunst der alten Meister begeistert.

Später geht er alleine nach Florenz und entdeckt im Archäologischen Museum antike Skulpturen, die ihn das ganze Leben faszinieren werden.

## **1922**

Alberto kommt in Paris an. Er besucht dort die Kunstakademie. In den vielen Kunstmuseen der Stadt skizziert er fleissig die Kunstwerke.

Im gleichen Jahr muss Alberto die Rekrutenschule in der Schweiz absolvieren. Während dieser Zeit besucht er am Wochenende viele Kunstmuseen.

## **1923**

Alberto ist entmutigt. Zum ersten Mal zweifelt er an seinem Können als Künstler. Sein Vater spricht ihm Mut zu und meint, er solle geduldig sein.

Den Sommer verbringt Alberto in Maloja.

## **1925**

Alberto und Diego sind nun gemeinsam in Paris. Alberto richtet sich ein eigenes Atelier ein. Weil die beiden Brüder immer noch finanziell von den Eltern abhängig sind, ermutigen diese Alberto, seine Werke zu verkaufen.

Zur Silberhochzeit der Eltern malt Alberto ein grosses Familienbild.

## **ab 1926**

Alberto hat seine ersten Ausstellungen in Paris und später auf der ganzen Welt.

## **ab 1942**

Die Kriegsjahre (1941 – 1945) verbringt Alberto in der Schweiz, in Genf. Er wohnt in einem Hotel. Dort erschafft er Miniaturfiguren aus Gips.

Nach dem Krieg kehrt er wieder nach Paris zurück. Alberto wird ein weltberühmter Künstler.

Immer wieder besucht er seine Heimat, das Bergell.

## **1966**

Alberto Giacometti stirbt im Januar im Kantonsspital in Chur. Er ist in Borgonovo begraben.

## Aufgaben: Porträts

### Menschen

Alberto Giacometti hat sich, seine Familie und seine Freunde immer wieder porträtiert. Die SuS suchen sich ein Porträt aus und beobachten es unauffällig.

Wie sieht diese Person aus?

Was macht sie? Wo ist sie?

Welche Kleider trägt sie?

Woran würdest du diese Person wiedererkennen?

Gibt es irgendwelche Besonderheiten?

Die SuS beantworten diese Fragen und tauschen danach die Notizen mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler aus. Nun gehen beide auf die Suche nach dem beschriebenen Porträt. Wurden alle Bilder gefunden? Aus welchem Grund? Die SuS tauschen sich untereinander aus.

Falls die SuS noch nicht lesen und schreiben können, merken sie sich ein Bild, erzählen einander davon und gehen anschliessend auf die Suche.

### Gegenüberstellung

Alberto Giacometti hat oft Seite an Seite mit seinem Vater Giovanni das gleiche Modell porträtiert. So entstanden auch die Bildnisse von Maria Giovannini (1921), welche in der Ausstellung einander gegenübergestellt sind. Die SuS sollen die Bilder genau betrachten. Wo sind Unterschiede erkennbar? Was ist ähnlich? Wie wurde jeweils der Pinsel geführt, wie die Farben gemischt? Was lässt sich zum Bildformat und -ausschnitt sagen?

Es gibt in der Ausstellung weitere Gegenüberstellungen von Vater und Sohn. Sucht diese und vergleicht sie untereinander.

### Verdoppelung

Die SuS wählen ein Porträt aus und schlüpfen in die Rolle der abgebildeten Person. Sie stellen sich so hin wie diese (Haltung, Gesichtsausdruck, etc.) und erzählen danach, wer sie sind und was sie tun.

### Ähnlichkeit

Die SuS wählen ein Porträt aus und vergleichen sich mit der abgebildeten Person. Sie suchen fünf Dinge, die sie mit der porträtierten Person gemeinsam haben und fünf Dinge, in denen sie sich eindeutig unterscheiden. Zum Schluss kann die Person gezeichnet werden.

### Modelle

Die SuS schauen sich die Frauen und Männer auf den Porträts von Alberto und Giovanni Giacometti an. Ob sie wohl gerne porträtiert wurden? Die SuS werden nun selber Modelle und zeichnen sich abwechselnd ab. Am Schluss werden alle Bildnisse auf den Boden gelegt und gemeinsam betrachtet.

Benötigtes Material: Bleistifte, Papier

## Aufgaben: Landschaften

### Landschaften

Die SuS diskutieren folgende Fragen in Gruppen oder im Plenum:

Was ist eine schöne Landschaft?

In welcher Landschaft würdest du gerne leben?

Kannst du eine Landschaft hören?

Wie verändern Menschen/Tiere die Landschaft?

Gefallen älteren Menschen dieselben Landschaften wie jüngeren?

Gibt es eine bedrohliche Landschaft?

### Bild verändern

Die SuS wählen eine Landschaft aus und stellen sich diese zu einer anderen Tages- oder Jahreszeit oder bei anderem Wetter vor. Können die SuS die neue Landschaft sehen? Sie zeichnen nun die Landschaft, wie sie sich diese vorgestellt haben. Hierfür kann auch das Arbeitsblatt auf der nächsten Seite verwendet werden.

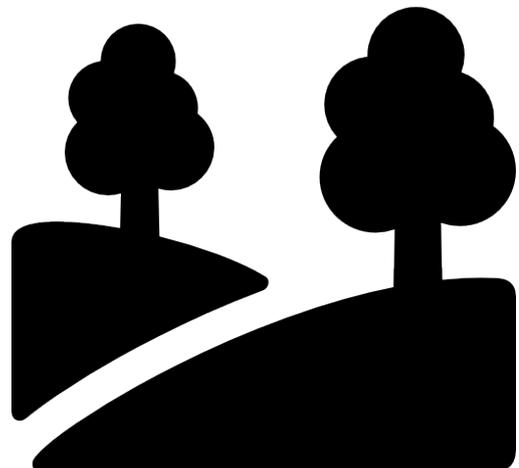
### Am Berg – im Wald – am See

Die SuS wählen ein Landschaftsbild aus, das ihnen gefällt. Sie stellen sich vor, sie seien an diesem Ort. Wie tönt es hier, wie riecht es? Was würden sie hier machen?

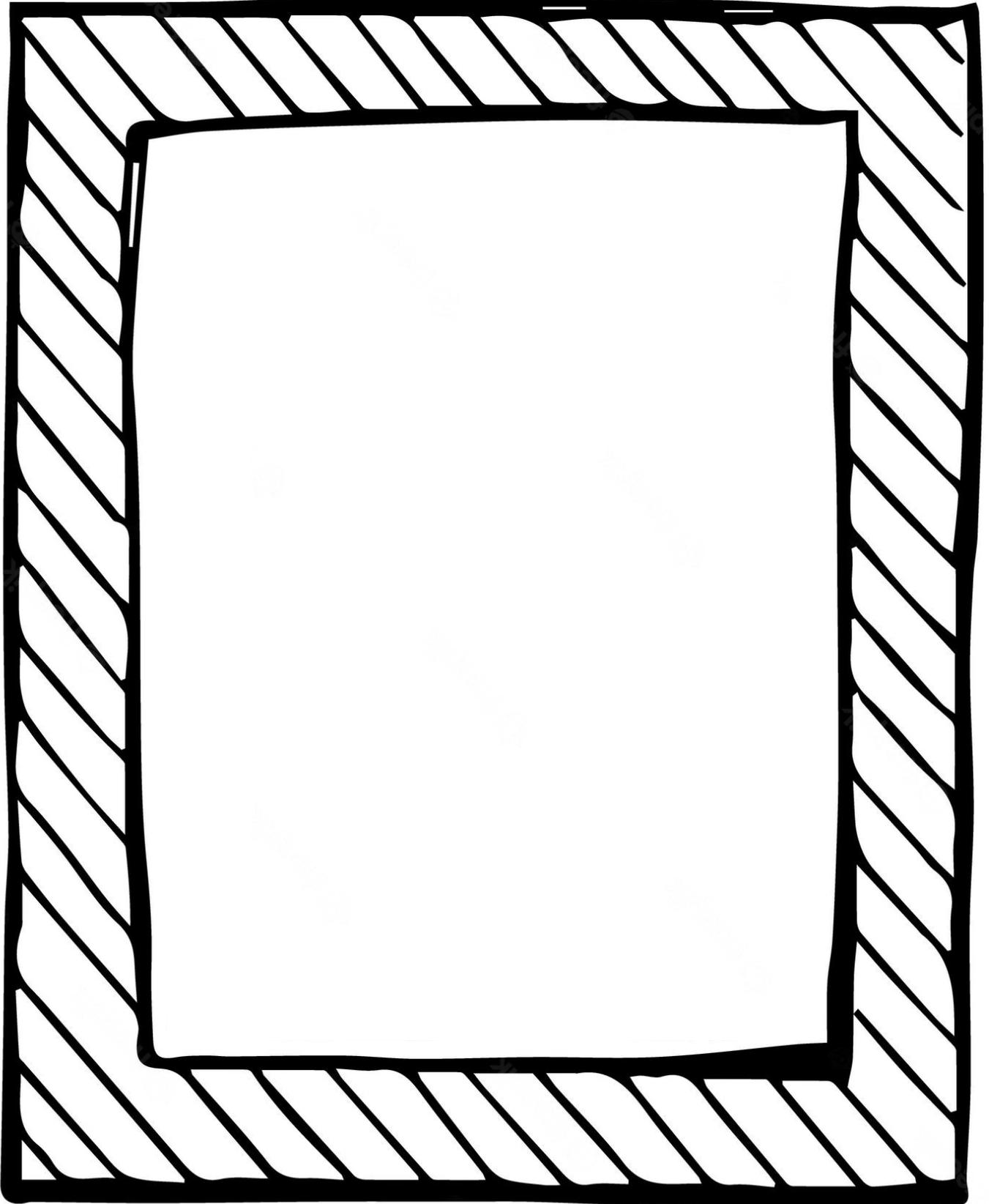
### Lieblingsbild

Sie SuS wählen ein Landschaftsbild in der Ausstellung aus und zeichnen es nach. Für diese Aufgabe wird das Arbeitsblatt auf der nächsten Seite benötigt.

Benötigtes Material: Bleistifte, Papier, Arbeitsblatt S. 11



Zeichne hier ein Bild deiner Lieblingslandschaft von  
Alberto Giacometti.



## Aufgaben: Spiele mit Wörtern

### Ein Elfchen schreiben

Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht aus elf Wörtern, die auf fünf Zeilen verteilt sind. Die Aktivität kann als Einstieg in die Bildbetrachtung dienen oder als Abschluss am Ende eingesetzt werden.

- Erste Zeile > ein Wort (z.B. eine Farbe, ein Gedanke, ein Gegenstand)
- Zweite Zeile > zwei Wörter (z.B. ein Gegenstand mit dieser Farbe)
- Dritte Zeile > drei Wörter (z.B. der Gegenstand mit genauer Bestimmung)
- Vierte Zeile > vier Wörter (z.B. ein Satz, der mit „ich“ beginnt)
- Fünfte Zeile > ein Wort (z.B. Abschluss)

Beispiel: Blumen  
im Krug  
rot, gelb, weiss  
ich finde sie wunderschön  
Sommer

### Wörter zuordnen

Variante 1 - allein oder zu zweit

Die SuS bekommen am Eingang zur Ausstellung ein Wort. Sie bewegen sich frei in der Ausstellung und suchen ein Bild, zu dem das Wort ihrer Meinung nach passt. Das Wort wird vor dem Bild auf den Boden gelegt. Anschliessend gehen alle gemeinsam durch die Ausstellung, jede/jeder begründet ihre/seine Wahl.

Variante 2 - mit der ganzen Klasse

Die Klasse ist gemeinsam vor einem Werk. Alle Wörter sind gut sichtbar auf dem Boden ausgebreitet. Welche Wörter passen zu diesem Werk und warum? Welche passen nicht? Gemeinsam auswählen und besprechen.

Benötigtes Material: Bleistifte, Papier, Arbeitsblatt auf S. 13

|               |              |              |
|---------------|--------------|--------------|
| lustig        | traurig      | still        |
| lärmig        | kräftig      | beruhigend   |
| zurückhaltend | mutig        | grob         |
| hell          | dunkel       | erfrischend  |
| ausgeglichen  | störend      | nah          |
| fern          | leise        | aufdringlich |
| hart          | weich        | laut         |
| müde          | wütend       | gutgelaunt   |
| frühlingshaft | sommerlich   | herbstlich   |
| winterlich    | fantasievoll | langweilig   |
| unfreundlich  | auffällig    | unscheinbar  |

## Aufgaben: Schau ganz genau!

### **Detailsuche**

Die SuS wählen einen Ausschnitt oder ein interessantes Detail aus einem Werk. Sie skizzieren dieses Detail/diesen Ausschnitt auf einem Blatt. Nachher werden die Blätter eingesammelt und wieder an die Klasse verteilt. Die SuS haben jetzt ein Blatt mit einer Skizze einer Mitschülerin oder eines Mitschülers und suchen das passende Kunstwerk. Sie legen die Skizze auf den Boden vor dem Werk. In einer gemeinsamen Runde wird geschaut, ob alle Skizzen richtig zugeordnet wurden.

### **Die Geschichte der Kartoffeln**

Die SuS suchen das Stilleben mit den Kartoffeln (Kartoffeln, 1924). Was machen sie in dieser Schale oder worauf warten sie? Lasst die Kartoffeln in einer Geschichte lebendig werden. Die SuS können die entstandenen Geschichten auch mit Zeichnungen ergänzen. Am Schluss können sie sich einander die Geschichten vorlesen.

### **Minutenskizzen einer Büste**

Alberto Giacometti war sehr daran interessiert, Gesichter zu zeichnen und zu modellieren. Er war der Meinung, dass der Kopf der wichtigste Teil des menschlichen Körpers ist. Wenn man das gleiche Gesicht immer wieder zeichnet, sieht es dann anders aus?

Die SuS stellen sich vor eine Büste und zeichnen diese mehrmals ab. Die LP stoppt die Zeit. Für diese Aufgabe wird das Arbeitsblatt auf der nächsten Seite benötigt.

Wie unterscheiden sich die einzelnen Skizzen voneinander?

Welche Skizze gefällt dir am besten?

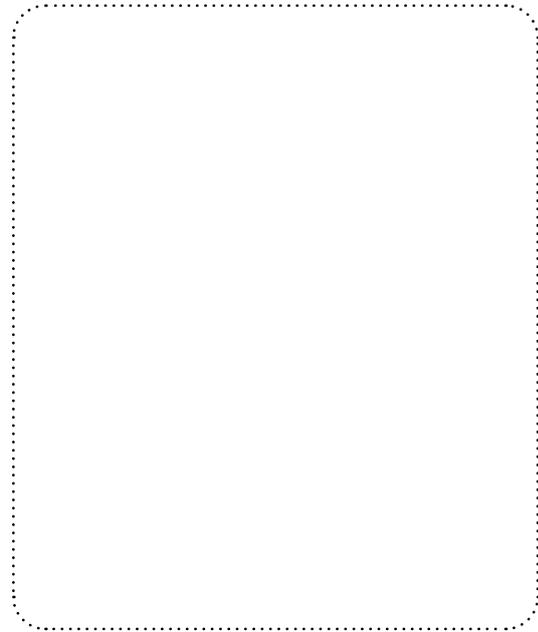
Welche Details hast du bei der schnellen, letzten Skizze übersehen?

Benötigtes Material: Bleistifte, Papier, Arbeitsblatt auf S. 15

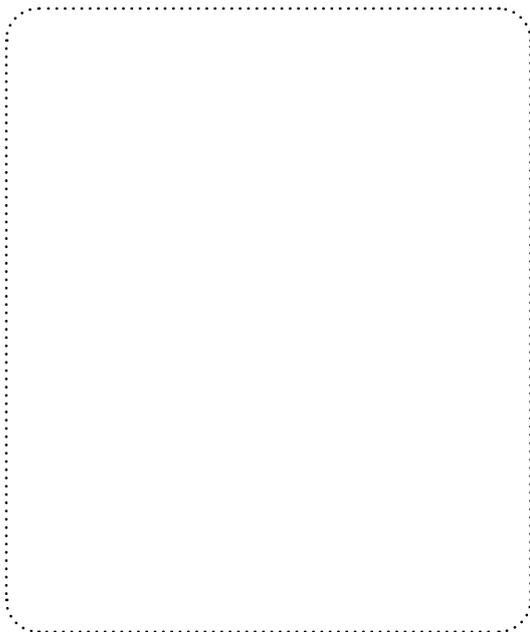
# Minutenskizzen einer Büste



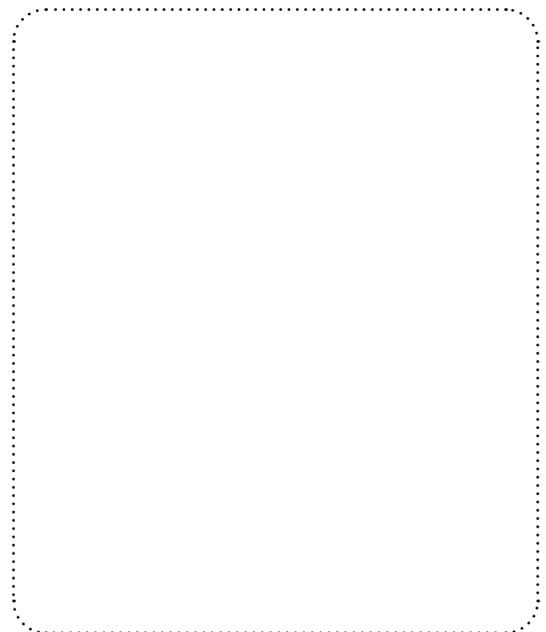
Zeichne die Büste in nur  
2 Minuten ab.



Nun in 1 Minute...



...30 Sekunden...



..10 Sekunden...



## Ab ins Museum – ein paar Regeln

- Kunstwerke und Ausstellungsstücke nicht berühren. Genügend Abstand halten.
- Sich im Schrittempo bewegen.
- Die Lautstärke dem Umfeld anpassen.
- Rücksicht auf andere Museumsgäste nehmen.
- Im Museum darf nur mit Bleistift gezeichnet werden.
- Das Sitzen am Boden ist erlaubt.
- In den Ausstellungsräumen darf nicht getrunken oder gegessen werden.
- Die Lehrperson trägt jederzeit die Verantwortung für die Klasse.
- Den selbstständigen Museumsbesuch im Voraus mit dem Anmeldeformular der Kunstvermittlung anmelden: [Link zum Anmeldeformular](#)

### Quellen:

Der Einführungstext befindet sich auf [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

Die Biografie wurde aus der Ausstellungspublikation zusammengefasst: Stephan Kunz, Paul Müller; Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann; Bündner Kunstmuseum Chur 2023, Seite 16 - 81

Die Illustrationen stammen von Freepik.com

